

Vorwort

Während die in den Jahren 2003 und 2006 erschienenen Teile des Breisgauer Burgenbuchs den nördlichen Bereich des Arbeitsgebiets betrafen, ist mit dem vorliegenden Band nun die südliche Hälfte des Arbeitsgebiets erreicht. In Entsprechung zum Norden enthält das Buch wiederum die Artikel A–K, der vierte und letzte Band wird die Artikel L–Z sowie die Register und eine Übersichtskarte der Burgen im südlichen Breisgau bringen.

Der Stand der Forschung erschien uns im Süden des Breisgaus ungünstiger für unser Vorhaben zu sein als im Norden. Häufig war Pionierarbeit vonnöten, viele Burgplätze mussten eingehend in Augenschein genommen und beschrieben werden. Auch deshalb ist dieser Band umfangreicher ausgefallen als seine Vorgänger. Er enthält wie jene wiederum über fünfzig Burgen sowie einige Nachträge und Ergänzungen. Bei der Illustration des Buches haben wir uns bemüht, Kritik und Anregungen einiger Rezensenten der beiden zuvor erschienenen Bände zu berücksichtigen.

Im Mitarbeiterstab ist es seit der Publikation des letzten Bandes zu Veränderungen gekommen. Für Boris Bigott, der aus beruflichen Gründen die Redaktionsleitung des Buches auf halber Strecke aufgeben musste, konnte Erik Beck gewonnen werden. Außerdem schieden Wibke Schmid und Irmgard Wenner aus dem Redaktionsteam aus. Ihre Aufgaben übernahmen Anne Kastner und Helen Kunze. Die Leitung der Freiburger Redaktion liegt jetzt in den Händen von Erik Beck und Martin Strotz, die diese Aufgabe in ständiger Verbindung mit Eva-Maria Butz in Dortmund wahrnehmen. Wir möchten den Mitarbeitern des engeren Kreises auch an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

Das vorliegende Buch profitierte von der Kooperation zahlreicher Wissenschaftler aus der Landesgeschichtlichen Abteilung des Historischen Seminars an der Universi-

tät Freiburg und den anderen Instituten des Freiburger Forschungsverbunds ›Archäologie und Geschichte des Ersten Jahrtausends‹. Lars Blöck, Michael Burger, Madlen Doerr, Matthias Fröhlich, Matthias Heiduk, Stefan Inderwies, Bertram Jenisch, Matthias Kist, Julia Knöbber, Heinz Krieg, Florian Lamke, Angela Matter, Mark Rauschkolb, Thomas Rotsch, Wibke Schmid, Christopher Schmidberger, Sven Schomann, Stefan Schustereder und Tobie Walther haben wesentlich zum Zustandekommen dieses Buches beigetragen. Synergieeffekte ergaben sich aus der Zusammenarbeit mit dem ebenfalls in der Abteilung Landesgeschichte angesiedelten DFG-Projekt ›Adlige Gruppenbildung und Handlungsspielräume. Das personale Beziehungsgefüge im hochmittelalterlichen Breisgau‹. Andre Gutmann, der das Projekt ›Forschungen zu den Herren von Wieladingen und den Herren vom Stein‹ bearbeitet, gab zahlreiche wertvolle Hinweise zur Adelsgesellschaft im Untersuchungsgebiet. Allen Genannten gilt unser besonderer Dank.

Das Referat 25 – Denkmalpflege des Regierungspräsidiums Freiburg (früher Landesdenkmalamt) gewährte uns Unterstützung; dafür sind wir namentlich den Herren Dr. Peter Schmidt-Thomé und Dr. Bertram Jenisch sowie Frau Anke Heinemann zu Dank verpflichtet. Unterstützung gewährten dem Projekt ferner Adelheid Enderle-Jehle (Murg), Dr. Illas Bartusch (Heidelberg), Kurt Bächle (Murg), Julius Birlin (Rheinfelden-Degerfelden), Herta Fafara (Staufen), Prof. Dr. Felix Heinzer (Freiburg), Martin Maier (Bad Krozingen) und Dr. Anneliese Müller (Schliengen). Auch ihnen sei an dieser Stelle Dank gesagt.

Die Gerda Henkel Stiftung (Düsseldorf) förderte das Projekt in wichtigen Phasen der Bearbeitung und unterstützte auch die Publikation dieses Bandes durch einen namhaften Druckkostenzuschuss. Dafür danken wir

ebenso wie für den Druckkostenzuschuss der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Freiburg i. Br. Schließlich gebührt unser Dank Tapio Knorr, der die graphische Ausarbeitung der Abbildungen in bewährter Weise erstellte, und nicht zuletzt dem Jan Thorbecke

Verlag, namentlich den Herren Jürgen Weis und Wolfgang Sailer, für die gelungene Gestaltung des Buches.

Die Herausgeber